

Devisentelegramm

03.09.2026

08:12

Aktuelle Kurse								
(nicht handelbar)	Geld	Brief		Geld	Brief		Geld	Brief
EUR / USD	1,1597	1,1597	EUR / AUD	1,6198	1,6199	EUR / HUF	367,12	367,40
EUR / GBP	0,8600	0,8600	EUR / NZD	1,9826	1,9829	EUR / CNH	7,7905	7,7911
EUR / CHF	0,9410	0,9411	EUR / HKD	9,0937	9,0946	GBP / USD	1,3484	1,3485
EUR / JPY	182,52	182,54	EUR / SGD	1,4724	1,4726	USD / CHF	0,8114	0,8115
EUR / CAD	1,6040	1,6041	EUR / TRY	56,1956	56,2124	USD / JPY	157,39	157,40
EUR / SEK	11,1443	11,1467	EUR / THB	38,2575	38,2790	USD / CAD	1,6040	1,3835
EUR / NOK	10,8019	10,8043	EUR / CZK	24,1820	24,1890	AUD / USD	0,7159	0,7160
EUR / DKK	7,4748	7,4753	EUR / PLN	4,3262	4,3275	NZD / USD	0,5849	0,5849

\$-Handelsranges:	High	Low	Last	Für den Abschluss von Devisengeschäften wählen Sie bitte +49 40 3578-97430
Frankfurt	1,1607-09	1,1566-68	1,1592-94	
New York	1,1607-09	1,1571-73	1,1588-90	
Tokio	1,1598-00	1,1584-86		

Alle Kurse sind freibleibend. - Quelle: Bloomberg

Guten Morgen!

um die Kontrolle der Straße von Hormus, nahmen die Marktteilnehmer ziemlich gelassen zur Kenntnis. Das US-Militär griff unter anderem Radarsysteme entlang der iranischen Südküste an, worauf der Iran mit diversen Angriffen auf US-Stützpunkte im gesamten Nahen Osten reagierte. Die Eskalation folgt auf eine Phase relativer Ruhe, in der die Öllieferungen durch die Meerenge fast wieder die Hälfte des Vorkriegsniveaus erreicht hatten. Somit besteht bei weiterer Intensivierung der Kämpfe die Gefahr, dass die Inflationsbelastungen erneut ansteigen werden und zu längerfristigen Effekten führen könnten. An den Anleihemärkten erreichten die 10-jährigen US-Anleihen mit 4,81% den höchsten Stand seit fast drei Jahren.

Die Beschäftigungsdaten des privaten Dienstleisters ADP zeigten gestern eine nachlassende Dynamik im US-Stellenaufbau. Während der Vormonatstwert noch um 2.000 auf insgesamt 46.000 Stellen nach oben angepasst wurde, enttäuschte der August-Wert mit 38.000 Stellen – Analysten hatten mit einem Zuwachs von 47.000 Stellen gerechnet. Gestern Nachmittag hat die Bank of Canada, wie erwartet, ihre Leitzinsen auf bekanntem Niveau bei 2,25% belassen. Begründet wurde die Entscheidung, da man „Wirtschaft und Inflation im Großen und Ganzen im Einklang sehe, aber die Aufwärtsrisiken für die Inflation zugenommen haben und neue Zölle die Wachstumsaussichten unsicherer machen.“ Heute richten wir unseren Fokus erneut auf US-Datenveröffentlichungen am Nachmittag: Die wöchentlichen Erstanträge auf Arbeitslosenunterstützung können einen Einblick in den US-Arbeitsmarkt liefern. Aussagen von Fed-Chef Kevin Warsh in Jackson Hole in der letzten Woche, wonach er den Arbeitsmarkt als gesund bezeichnete und ein schwächeres Beschäftigungswachstum oft demografisch bedingt sei und nicht auf einen wirtschaftlichen Abschwung hindeute, könnten allerdings den Einfluss einer schwachen Datenveröffentlichung abschwächen. Mit dem ISM-Index des Dienstleistungssektors wird ein weiterer Indikator für den Zustand der US-Wirtschaft im weiteren Nachmittagsverlauf veröffentlicht. Der Konsens geht erneut von einem Wert von 54 Zählern aus – einem Niveau um welches der Index seit Februar pendelt.

EURUSD zieht leicht an bis 1,1595 USD. Die nächste nahe Unterstützung wird um 1,1560 USD lokalisiert, während es im Kursanstieg zunächst die 1,1620 USD zu überwinden gilt.

EURGBP startet höher bei 0,8595 GBP. Die Marken 0,8460 GBP und 0,8690 GBP bleiben weiterhin intakt.

EURCHF liegt weiter um 0,9410 CHF. Die 0,9415 CHF wurden gestern bereits kurzzeitig überwunden, ein erneuter Test kann nicht ausgeschlossen werden.

EURJPY fällt bis 182,45 JPY. Weiter abgebende Notierungen könnten Halt um 181,00 JPY finden, wohingegen um 184,35 JPY ein Widerstand lauern könnte.

Heutige Daten

Quelle: Bloomberg

Zeit	Land	Ereignis	Zeitraum	Konsens	Vorperiode
14:30	US	Erstanträge auf Arbeitslosenunterstützung, Tsd.	29. Aug	205	203
14:30	US	Rede von Fed-Gouverneur Waller			
16:00	US	ISM-Index, Dienstleistungen	Aug	54,3	54,1